

Der Staatsminister

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Postfach 10 03 29 | 01073 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Durchwahl

Telefon: 0351 564-80001
Telefax: 0351 564-80080

Aktenzeichen

(bitte bei Antwort angeben)
PKL-1053/86/23-2020/14007

Dresden, 19. März 2020

Kleine Anfrage des Abgeordneten Mario Beger (AfD)
Drs.-Nr.: 7/1823
Thema: Auswirkungen des Coronavirus auf Importe

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Gibt es bereits erste Erkenntnisse (Zahlen), Schätzungen oder Prognosen darüber, wie sich das Coronavirus auf Importe von Produkten bzw. auf den Import von Waren und Dienstleistungen nach Sachsen auswirkt?

Frage 2: Falls Frage 1 positiv beantwortet wurde, bei welchen Waren und Dienstleistungen sind Engpässe bzw. Rückgänge in welchem Umfang zu verzeichnen?

Frage 3: Aus welchen Ländern sind in welchem Umfang Exportrückgänge zu verzeichnen?

Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 1, 2 und 3:

Die amtliche Statistik liefert erste vorläufige Angaben zur Entwicklung der Ein- und Ausfuhren in der Regel rund zwei Monate nach Ende des jeweiligen Monats. Derzeit liegen Angaben zur Entwicklung der Einfuhren bis Ende 2019 vor. Es ist jedoch nicht damit zu rechnen, dass sich mit den kommenden Daten für den Monat Januar 2020 die Frage beantworten lässt, wie sich das Coronavirus quantitativ auf die sächsischen Importe ausgewirkt hat, insbesondere auch bezogen auf die gewünschte zahlenmäßige Bezifferung auf Branchen und Herkunftsländer.



Hausanschrift

Sächsisches Staatsministerium
für Wirtschaft, Arbeit und Ver-
kehr
Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

Außenstelle

Ammonstraße 10
01069 Dresden

www.smwa.sachsen.de

Verkehrsbindung:
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien
3, 7, 8, 9 - Haltestelle Carolaplatz

* Information zum Zugang für ver-
schlüsselte elektronische Dokumente
unter [www.smwa.sachsen.de/kon-
takt.htm](http://www.smwa.sachsen.de/kontakt.htm)

 [poststelle@smwa-sachsen.
de-mail.de](mailto:poststelle@smwa-sachsen.de)

Die Anfragen von Unternehmen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus nehmen derzeit deutlich zu. Sollte sich das Virus noch weiter ausbreiten und auch andere Weltregionen noch stärker in Mitleidenschaft ziehen, können Auswirkungen auf die Wertschöpfungsketten, denen die sächsische Industrie besonders ausgesetzt ist, nicht ausgeschlossen werden. Es besteht die Gefahr, dass weltweite Lieferkettenausfälle zu den Produktionsstopps in bestimmten sächsischen Industriebranchen führen können, u.a. in der Automobil-, Maschinenbau- und Mikroelektronikindustrie. Zugleich werden weltweit und in Sachsen die Veranstaltungen und Messen abgesagt sowie Reisen storniert. All das hat eine sinkende Nachfrage nach Dienstleistungen im internationalen Messegewerbe und im Tourismus zur Folge. Für eine seriöse Prognose, wie sich das Coronavirus auf die sächsischen Importe auswirken wird, fehlen derzeit belastbare Zahlen und Informationen.

Frage 4: Ist der Staatsregierung bekannt, ob und wie Unternehmen in Sachsen als Waren- bzw. Dienstleistungsempfänger, wirksame (präventive) Schutzmaßnahmen beim Zugang / Empfang von Waren und Dienstleistungen, die aus Regionen stammen, die vom Coronavirus betroffen sind, getroffen haben und gibt es hier Hinweise bzw. Anregungen oder Informationen seitens der Staatsregierung oder wird es solche zumindest zeitnah geben?

Diese Informationen liegen der Staatsregierung nicht vor. Das Robert Koch-Institut schätzt allerdings eine Infektion mit dem Coronavirus über importierte Waren als sehr unwahrscheinlich ein, da im Vorfeld eine Kontamination stattgefunden haben und das Virus nach dem weiten Transportweg noch aktiv sein müsste. Eine Übertragung über unbelebte Oberflächen sei bislang nicht dokumentiert, so das Institut auf seiner Internetseite (vgl. <https://www.rki.de>). Einzelnen Medienberichten zufolge finden derzeit auch keine Reisen (und folglich keine Dienstreisen) aus den vom Coronavirus betroffenen Sperrgebieten statt.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Dulig